

# Verhandlungen der Ungarischen Ärztlichen Gesellschaften

**Wissenschaftliche Berichte und Nachrichten aus Ungarn**

Erscheint unter Mitwirkung des Schriftleitungsausschusses der Budapester kön. Gesellschaft der Ärzte

Für die Schriftleitung verantwortlich: Parlaments-Chefarzt *Dr. Béla Alföldi*

**Erscheint halbmonatlich**

Bezugsbedingungen: Die „Verhandlungen der Ungarischen Ärztlichen Gesellschaften“ können durch die Post, Sortimentsbuchhandlungen und direkt vom Verlag: Budapest, V., Vadász-utca 26, bestellt werden.

Inseratenannahme durch alle Annoncenexpeditionen und durch den Verlag. Bezugspreis: 26 Pengő. Für Deutschland und für das Ausland: 20 Mark. Für die Übersee: 5 Dollar U. S. A. Einzelnummer 2 Pengő.

## Sanatorium Dr. Pajor

**Budapest, VIII., Vas-utca 17.**

**Für medizn.-chirurg. Nerven- und Herzranke. Storm Van Leuven Allergielehre Abteilungen für Asthma, Heulleber etc. Allergische Krankheiten. Gebärabteilung. Stillungsabteilung für Krebsforschung und Heilung. Zander, Orthopädie und Wasserheilstatt.**

## Bei Hämorrhoiden Anugen-Zäpfchen

**Anfertigung:**

**APOTHEKE BÉLA ZOLTÁN**

**Budapest, V., Szabadság-tér**

# HEILBAD UND HOTEL ST. GELLÉRT BUDAPEST

**47° C warme, radioaktive  
Thermalquellen.**

Die vollkommensten ärztlich-technischen Einrichtungen. Mit besonderem Erfolg angewendet bei Rheuma, Gelenkleiden, Neuralgie, Gicht usw.

**Das Kurhotel ist mit den Bädern  
in unmittelbarer Verbindung.**

240 modernst und mit allergrösstem Komfort eingerichtete Zimmer. Erstklassige Küche. Einbettiges Zimmer von 8—14 Pengő, zweibettiges Zimmer von 14—24 Pengő. Thermal-Wellenbad.



## Hauptstädtisches Széchenyi-Heilbad im Stadtwäldchen

73.9 C° heisse, radiumhältige Schwefelquelle, mit reichem Kohlensäure-, Erdalkalien- und Kalkgehalt aus 970 m Tiefe. Die heilkräftige Therme speist Frauen- und Männervolksbäder, zahlreiche Badekabinen, Heissluft-, Dampf-, Schlamm- und Kohlensäurebäder, sowie das anschliessende herrliche Strandbad. Trinkkuren, Mechanothérapie. ❖ Ständige ärztliche Ordination

# Verhandlungen der Ungarischen Ärztlichen Gesellschaften

Wissenschaftliche Berichte und Nachrichten aus Ungarn

Erscheint unter Mitwirkung des Schriftleitungsausschusses der Budapester kön. Gesellschaft der Ärzte

Für die Schriftleitung verantwortlich: Parlaments-Chefarzt *Dr. Béla Alföldi*

Als Manuskript gedruckt.

Nachdruck der Sitzungsberichte nur in der Berichtsform zulässig.

Inhalt: Budapester kön. Gesellschaft der Ärzte. — Nachrichten.

Beilage: Inhaltsverzeichnis des VI. Jahrganges (1934)

## Budapester kön. Gesellschaft der Ärzte.

Sitzung am 13. Oktober 1934.

**F. Szarvas:** *Interessante hormonale Wirkungen in gynäkologischen Fällen.* Referat über zwei, auf Hormonbehandlung geheilte gegensätzliche Erkrankungsfälle. Die erste Kranke litt an beginnendem Basedow, sie wurde vor der Operation mit Ovariumhormon-Injektionen behandelt. Die kardinalen Symptome (Herzpalpation, subfebrile Temperatur) wurden gebessert. Durch weitere Verabreichung des Ovariumhormons nach der Operation verschwand die früher bestandene Amenorrhoe, die Menses wurden normal, und das Merseburger Trias verschwand. Der zweite Fall betrifft eine seit drei Jahren blutende Frau, bei der die makroskopische Untersuchung mangelhafte Entwicklung der einen Thyreoidea-Hälfte feststellte. Nachdem alle anderen Behandlungsmethoden versagt hatten, trat auf Verabreichung von Schilddrüsentabletten in wenigen Tagen Heilung ein. Wurde die Thyreoidea-Medikation unterbrochen, so zeigte sich sofort die Blutung.

**T. Györy:** *Durchführung des „Conformetur“-Prinzips an der medizinischen Fakultät in Nagyszombat.* (Medizingeschichtlicher Vortrag). Maria Theresia verfügte bei der Errichtung der medizinischen Fakultät der Nagyszombater Universität, dass diese nach jeder Richtung hin mit der Wiener medizinischen Fakultät gleichgeschaltet werde. (Conformetur). Die ungarischen Hoffnungen auf die gleiche Förderung dieser Hochschule mit der Wiener blieben unerfüllt, dagegen oktroyierte der Referent für Hochschulwesen Baron *Stift* das Conformetur-Prinzip in einer solchen Frage auf



die medizinische und juristische Fakultät der ungarischen Hochschule, die Jahrzehnte lang dauernde böse Zwistigkeiten zwischen dem Professorenkollegium und den sogenannten externen Fakultätsmitgliedern zur Folge hatte. Auf sein Betreiben erschien 1806 eine Verordnung, wonach die Dekanatswürde in der Zukunft nicht von Universitätsprofessoren, sondern ausschliesslich nur von Doktoren übertragen werden kann, die dem Professorenkollegium nicht angehören. Es gelang diese Verfügung nach dem Tode von Stift im Jahre 1837 ausser Kraft zu setzen, doch erhoben die externen Mitglieder Einwendungen und beriefen sich immer wieder auf ihre alten Rechte. Schliesslich wurde 1874 diese Frage endgültig im Sinne der Wünsche des Professorenkollegiums geregelt.

**E. Kalapos:** *Die Wirkung des Benzols bei Leukämie.* Das Benzol hat sich in der Therapie der chronischen myeloiden und lymphoiden Leukämien bei entsprechender Kontrolle als gleichwertig mit der Röntgentherapie erwiesen. Die gastrointestinalen Nebenwirkungen des Benzols können leicht ausgeschaltet, resp. paralytisch werden. Benzolwirkungen auf Leber und Nieren konnten in den klinischen Fällen niemals beobachtet werden. Bei abwechselnder Röntgen- und Benzolbehandlung kann das Intervall der Röntgenbestrahlungen wesentlich verlängert werden.

**Besprechung:** Baron **A. Korányi** betont die Wichtigkeit jener Hilfsmittel, die geeignet sind, das Bestrahlungsintervall zu verlängern und damit die Empfindlichkeit gegen die Röntgenstrahlen herabzusetzen. Das mächtigste Hilfsmittel, das uns zur Verfügung steht ist das Benzol. Weniger wirksam, doch besonders in frischen Fällen nicht genügend bewertet ist das Arsen, welches besonders geeignet ist, den Beginn der Röntgenbehandlung nach Möglichkeit aufzuschieben.

Sitzung am 20. Oktober 1934.

**A. Rejtő:** *Wimperhaarbewegungen auf tierischen Schleimhäuten.* Demonstration eines Films von Dr. Negus (London), der auf überlebenden Schleimhäuten von Frosch, Kaninchen und Austern die Wimperhaarbewegungen mikroskopisch photographierte. Die in physiologische Kochsalzlösung suspendierten roten Blutkörperchen zeigen durch ihre Bewegungen, Kraft und Richtung der Wimperhaarbewegungen an. Gewisse Mittel beschleunigen, andere verzögern oder sistieren diese Bewegungen.

**A. Beznák:** *Einfluss des sympathischen Nervensystems auf die Fettdepotbildung.* Bei Katzen nimmt die Menge des perirenenal Fettgewebes nach Durchschneidung des N. splanchnicus derselben Seite zu. Diese Vermehrung erreicht bis 300% im Vergleich zur anderen Seite. Wird der Halsympathicus unter dem Ggl. cervicale superius durchschnitten, so vermehrt sich die Fettmenge des Herzbeutels auf der gleichen Seite. Die Fettdepots im Bauchraum und im Unterhautbindegewebe werden nach Exstirpation der letzten beiden lumbalen und sakralen Grenzstrangganglien auf der gleichen Seite vermehrt. Diese Versuche zeigen, dass das sympathische Nervensystem einen Einfluss auf die Fettdepots im Körper ausübt. Weiter wurde untersucht, wie sich die Organe solcher desympathisierten Gegenden verhalten. Der Fettgehalt der Katzeniere wird nach Splanchnicus-Durchschneidung um 50% im Vergleich zur normalen Seite vermehrt, ohne dass irgendwelche histologische Veränderung nachweisbar wäre. Nach Splanchnicus-

Durchschneidung wird auch bei Kaninchen die Menge des perirenaln Fettgewebes vermehrt, doch zeigen weder der Fettgehalt der Niere oder des Perikards nach Durchschneidung des Splanchnicus, resp. des Sympathicus irgendwelche Veränderungen, ebenso unverändert bleibt auch das histologische Bild der Niere. Der Sympathicus übt daher auf den Fettstoffwechsel speziell aber auf die Fettdepots bei allen Tieren einen Einfluss aus, der jedoch bei den verschiedenen Tierarten nicht gleich gross ist.

**Besprechung. G. Hetényi:** Die trophische Einwirkung des autonomen Nervensystems auf die Fettdepots ist sowohl experimentell, wie auch klinisch erforscht. Die Fettdepots besitzen in der Pathologie der Obesität eine hervorragende Bedeutung, und er betrachtet die Verfettung als Krankheit der Fettmobilisation. Die Versuche von Beznák liefern experimentelle Beweise dafür, dass das Nervensystem einer jener Faktoren ist, welche die Fettdepots im Organismus regulieren.

**A. Belák:** Man wusste, dass das Nervensystem Einfluss auf die Bildung von Fettdepots ausübt, die Versuche des Vortragenden haben nun nachgewiesen, dass diese Beeinflussung eine spezifische Funktion des sympathischen Nervensystems ist.

**E. Neuber:** *Zwei Fälle von Filariasis.* Demonstration von zwei Filariasiskranken und Erörterung der klinischen und Laboratoriumsdiagnostik dieses Leidens. Der Votr. hat den einen Patienten mit Gold + Malariatherapie (Originalmethode) vollkommen geheilt, der Zustand des anderen wurde wesentlich gebessert. Wahrscheinlich finden sich in Ungarn noch viele andere Filariasiskranke unter dem Deckmantel von falschen Diagnosen und es wäre sehr wichtig, diese zu eruieren. Epidemiologisch sei überaus bedeutungsvoll, dass mit der Gold + Malariatherapie — wenn auch nicht in allen Fällen sofortige Heilung erzielt wird — die im Blut zirkulierenden Filarien für längere Zeit rasch und sicher beseitigt werden können. Das sei aber für die Prävention sehr wichtig, weil durch Beseitigung der Mikrofilarien in den heissen Sommermonaten mit Hilfe der Gold + Malariatherapie auch die Möglichkeit der Infektion behoben wird. In den kühlen und kalten Jahreszeiten gelangen die Mikrofilarien auch dann nicht zur Vollreife, wenn sie ein Wirtstier finden, weil sie vorzeitig zugrunde gehen.

**F. Lőrincz:** Neben jenen Filariainfektionen, die eine allnächtliche Periodizität aufweisen, gibt es auch aperiodische Stämme (Filippenen, Samoa-Inseln etc.) die der Form nach der *Fi. Bancrofti* entsprechen. Er betont die Wichtigkeit der symptomfreien Infektionen. Von den klinischen Symptomen seien die Fieberanfälle wahrscheinlich als Komplikation zu betrachten.

**E. Neuber:** In den beiden beobachteten Fällen fand er Mikrofilarien im Blutstrom nur in der Nacht, hauptsächlich zwischen 12—5 Uhr, tagsüber konnten selbst eingehende Prüfungen keine Mikrofilarien nachweisen. Die Fieberanfälle waren vollkommen typisch, sie setzten nachmittags mit Schüttelfrost ein, das hohe Fieber dauerte bis 10—12 Uhr, in der früh vollkommene Entfieberung.

**S. Krompecher:** *Die Entwicklung von Knochengewebe.* Das Knochengewebe zeigt drei Entwicklungsformen: enchondral auf der Grundlage einer knorpeligen Präformation, desmal auf der Basis einer bindegewebigen Präformation und primär angiogen d. i. ohne

primäre Präformation. Bei der enchondralen Knochenbildung bauen die Osteoblasten den jungen Knochen auf den verkalkten knorpeligen Orientierungsbalken auf. Derart gebildete schwammige Knochensubstanz enthält daher neben dem von den Osteoblasten produzierten Knochengewebe und den notwendigen Gefässen auch einen Knorpelrest dieser findet sich in jedem Elementarbalken des enchondral produzierten Knochengewebes. Die enchondrale Knochenbildung gestattet die Belastung der betreffenden Knochenflächen im Verlauf des Wachstums. Bei der desmalen Knochenbildung werden auch die kollagenen Fasernbündel des Periosts in den gebildeten Knochen aufgenommen. Die Grundsubstanz des Knochens wird aber auch hier durch Osteoblasten produziert. Bei dieser Entwicklungsmethode können die betreffenden Knochenflächen selbst bei einwirkenden Zugkräften (Muskel-Bänderzug) durch Apposition wachsen. Bei der primär angiogenen Knochenbildung ist kein präformatives Gewebe vorhanden, sondern der Knochen entwickelt sich auf den mechanisch nicht unmittelbar in Anspruch genommenen Knochenflächen (die dem Rückenmarkkanal zugewendete Fläche der Wirbelkörper) infolge der Tätigkeit der Osteoblasten als homogenes Knochengewebe, ohne jedes fremde Gewebe. Auf Grund dieser Untersuchungen entfällt die bisher übliche phylogenetische Einteilung der Knochenentwicklung, an deren Stelle kann zweckmässig die mechanische Beanspruchung als Grundlage verwendet werden. Jede Knochenoberfläche, welche Druck ausgesetzt ist, entwickelt sich enchondral, jede unter Zug stehende Fläche desmal und mechanisch unmittelbar nicht beanspruchte Flächen primär angiogen.

Sitzung am 27. Oktober 1934.

**F. Orsós:** (Johann Balassa Festvortrag.) *Die vitalen Reaktionen.*

Eine der wichtigsten Aufgaben des Gerichtsarztes ist die Entscheidung der Frage, ob irgendeine Verletzung vor- oder nach dem Tod entstanden ist. Bis zur neuesten Zeit entschied der Experte auf Grund von makroskopischen Erscheinungen wie Blutung, Blutgerinnung, seröse Infiltration, Retraktion, Thrombose und Embolie ob eine Verletzung vitalen Ursprungs ist oder nicht. Bei den mikroskopischen Untersuchungen wurden bisher nahezu ausschliesslich jene relativen Veränderungen geprüft, welche den Eintritt von Entzündung oder Heilung anzeigen. Dagegen hat man sich mit der mikroskopischen Analyse von unmittelbar vor und nach dem Tod entstandenen Verletzungen bisher nicht befasst. Diese Lücke wird durch seine seit mehreren Jahren durchgeführten Untersuchungen ausgefüllt. In den von der gerichtsmmedizinischen Praxis gebotenen Fällen wurden die charakteristischen intravitale Reaktionen der verschiedenen Gewebearten Epithel, Muskel-Bindegewebe, Nerven, Fett- und Lymphgewebe bestimmt, andererseits prüfte der Votr. in zahlreichen Leichenversuchen die durch verschiedene Schädigungen bei Verletzungen im postmortalen intermeditären Stadium herbeigeführten vitalen Reaktionen. Die kontraktilen Protoplasmalelemente der Muskelfasern liefern ein stark vergrössertes Bild der vitalen Zellreaktionen. Die vom Votr. festgestellten vitalen Reaktionen des Fett- und Nervengewebes treten nur nach intravital entstandenen Verletzungen auf, ihre Feststellung ist daher für die Gerichtsmedizin sehr wichtig. Die mikroskopischen Bilder der vitalen Reaktionen bereichern die gerichtliche Medizin, weil mit ihrer

# VERHANDLUNGEN DER UNGARISCHEN ÄRZTLICHEN GESELLSCHAFTEN

ERSCHEINT UNTER MITWIRKUNG DES SCHRIFTLEITUNGS-AUSSCHUSSES  
DER BUDAPESTER KÖNIGL. GESELLSCHAFT DER ÄRZTE

1934

VI. JAHRGANG

FÜR DIE SCHRIFTLEITUNG VERANTWORTLICH :

DR. BÉLA ALFÖLDI

PARLAMENTS-CHEFARZT



BUDAPEST, 1935

DRUCKEREI DER PESTER LLOYD-GESELLSCHAFT

(Direktor : Ignaz Schulmann)

# INHALTSVERZEICHNIS

DES VI. JAHRGANGES (1934)

der „Verhandlungen der Ungarischen Ärztlichen Gesellschaften“

- Ablatio retinae (Über —) G. Fodor 63
- Acustikustumoren (Operativ behandelte —) E. Pólya 101
- Adenosarcoma embryonale W. Heim 90
- Adhäsionsileus L. Weltner 60
- Adhäsionsileus (Postoperative Fälle von —) A. Kaufmann 60
- Agranulozytose im Anschluss an eine Plaut-Vincent-Angina F. Szirmai 37
- Aktinomykosen und Skleromfälle (Mit spezifischer Vakzine behandelte —) E. Neuber 50
- Allgemeine Chirurgie 75
- Anämie und Knochenmark-Regeneration bei gastrektomierten Tieren I. Bencze 86
- Angeborene Geschwulst L. Haranghy 89
- Angioneurotische Oedeme in der Chirurgie T. Mutschuebacher 53
- Angioplastisches Sarkom in der Aderhaut und Meningen M. Klein 77
- Arzneibuch (Das neue ungarische — vom ärztlichen Gesichtspunkt) Z. Vámosy 87
- Ärztliche Fortbildung 96
- Atmung (Die Physiologie und Pathologie der —) Z. Takács 92
- Atrophia nervi optici infolge von Angiospasmus Tóth 32
- Atrophia nervi optici (Erfahrungen mit der Behandlung der tabischen — mit Manganylthyroxin) L. Hollós 46
- Augenzittern (Über willkürliches —) A. Miklós 44
- Auffrischung des alternden Organismus (Erfahrungen mit den chirurgischen Methoden zur —) J. Minder 26
- Auszeichnung 32
- A-Vitaminforschung (Der gegenwärtige Stand der biochemischen —) L. Zechmeister 90
- Bakterienflora (Die — bei Bindehautkatarrhen) G. Fodor und L. Vlasits 47
- Ballungsreaktion (Neue — zum Syphälis-Nachweis) J. Klüss 50
- Basalzellenkarzinome (Über —) E. Follmann 90
- Basedow- und Myxoedem-Symptome (Das gemeinsame Vorkommen von —) G. Bakács 92
- Becken (Die Entwicklung des —) E. Scipiades 36
- Beckenknochensarkome G. Matolay 14
- Beckenmodelle (Demonstration von embryonalen —) E. Scipiades 89
- Benzol (Wirkung der — bei Leukämie) E. Kalapos 98



- Benzoltherapie (Durch lokale — geheilte Hautleukämie) R. Held 87
- Bezeichnung von Neugeborenen in Anstalten zur Vermeidung von Verwechslungen F. Kovács 51
- Bindehautmelanose (Bösartig entartete —) J. Dallos 44
- Bindehautwucherung (Zwei interessante Fälleluetischer —) F. Papolczy 44
- Blasen-Scheidenfisteln (Operative Behandlung von umfangreichen —) J. Frigyesi 53
- Blindheit (Die Ursache der — von 1000 Fällen) J. Biró 96
- Blutstillung (Neues Verfahren zur — bei Hämophilie) A. Kocsis 85
- Braune Geschwülste (Die Pathologie der —) 14
- Bronchialasthma (Diuretica in der Therapie des —) L. Hollós 27
- Budapester kön. Gesellschaft der Ärzte 16, 80
- Carcinomatos superficialis M. Láng 89
- Chirurgie der Extremitäten 93
- Cholesteatom-Bildung traumatischen Ursprungs G. Kelemen 66
- Chronische Wirbelsäulekrankheiten L. Fapp 28
- Cholecystitis typhosa (Auf Jodtetragnost geheilte chronische —) A. Mígray 86
- Conjunctivitis et Keratitis rosacea (Über die Röntgenbehandlung der —) K. Schneider 76
- Conjunctivitis vernalis (Zur Behandlung der —) F. Kukan 77
- Cysticus-Stumpf (Durch Versorgung des — entstehende Störungen nach Cholezystektomie) E. Pólya 52
- Cystocarcinoma papillare und Riesenzellengeschwülste E. Troján 14
- Darmlähmungen (Postoperative —) E. Hauer 60
- Darmverschluss L. Bakay 38
- Darmverschluss B. Molnár 40
- Darmverschluss E. Neuber
- Darmverschluss Th. Hüttl 41
- Darmverschluss A. Fischer 42
- Dauerresultate nach der Exstirpation von bösartigen Geschwülsten an der Grenze der Operabilität E. Pólya 57
- Dentale Sepsis-Fälle (Zwei —) E. Landgraf 55
- Divertikel der Halspartie des Oesophagus A. Lumnitzer 35
- Diverticulitis und Ileus L. Bor-sós 60
- Durchführung des „Conformetur“-Prinzips in der medizinischen Fakultät in Nagyszombat. F. Györy 97
- Elastische Fasernprüfungen mit ultraviolettem Licht W. Heim u. E. Cseh 88
- Ernennung 32
- Evipan (Die Verwendung von — in der Frauenheilkunde und Geburtshilfe G. Vajna 20
- Exostosen (Röntgenbilder der lokalen und multiplen —) E. Engelmayer 14
- Extrahepatische Gallenwege (Die Funktion der — unter pathologischen Verhältnissen) E. Pólya 38
- Filariasis (Zwei Fälle von —) E. Neuber 99
- Fingerabdrücke (Untersuchung der — von Zwillingen) M. Back 87
- Fistula vesicoparametralis (Mit umfangreicher Blasenresektion geheilte —) B. Mezö 49
- Fränkel-Welch-Bazillus (Das Vorkommen und die Bedeutung des — bei tuberkulotischen Prozessen) F. Faragó 23
- Fremdkörper (Interessante Lage eines — in der Bindehaut) S. Fazakas 32
- Fremdkörper (Zufällig entdeckte — im Bauchraum) L. Friedrich 71

- Frucht (Nach postoperativer extrauteriner Schwangerschaft geborene, ausgetragene, lebende, normale und am Leben gebliebene —) E. Spiciades 89
- Gallenstein-Ileus F. Prochnow 60
- Gegensätzliche Wirkung von Lecithin und Cholesterin bei hämolytischen Ikterus, Hypertonie und Arteriosklerose D. Kamocz und G. László 3
- Gelenks- und Muskelmechanik (Aufgaben und Methoden der —) E. Kopits 53
- Grosshirnzyste (Mit der Hirnpunktion nach Neisser und Pollak diagnostizierte —) S. Fényes und P. Kiss 1
- Habilitierungen 48, 64, 80
- Haut-Kapillardruck (Prognostische Bedeutung des — bei Präeklampsien) D. Raisz u. L. Hazay 55
- Herzfunktionsstörung (Geheilter Fall einer schweren diphtheritischen —) P. Kiss 24
- Herzsarkom (Primäres —) G. Haban 71
- Hiatushernie (Magen-Volvulus und Ulcus bei —) H. Lax u. F. Polgár 33
- Hirntumoren (Operierte —) E. Pólya 101
- Homeotherapie (Was kann die moderne Medizin von den Werten der — verwenden?) G. Schimert 84
- Hormonale Wirkungen in gynäkologischen Fällen (Interessante —) F. Szarvas 97
- II. Hornhautähnliche Wucherungen in der Vorderkammer F. Papolczy 44
- Hörerzahl an den Universitäten 96
- Hypochlorämie im Anschluss an Gallenstein-Ileus A. Torday 70
- Ikterus bei Gallenblasenanomalie S. Rosenák 33
- Ileozökale Invagination E. Vertán 58
- Ileumperforation (Operativ geheilte typhöse —) B. Mező 72
- Ileus (Fremdkörper als Ursache des —) L. Schmidt 60
- Ileusdiagnose (Die Rolle der Durchleuchtung für die —) J. Somogyi 58
- Ileusprognose (Die —) A. Cse-rey-Péchéány 59
- Ileusstatistik der Budapester I. chirurgischen Klinik A. Lumntzer 42
- Ileusstatistik Szeged E. Kirschbaum 42
- Ileusstatistik J. Molnár 42
- Ileusstatistik E. Elischer 42
- Ileus und Nierensteine A. Kaló 60
- Infantile Muskelatrophie (Nach Röntgenbestrahlung gebesserte —) P. Kiss und P. Mé-szöly 2
- Insulinempfindlichkeit nach partieller Magenresektion A. Torday 36
- Intramuskuläre Ichthyol-Applikation bei Gonorrhoe-Komplikationen E. Gragger 90
- Justizärztliches Senat 80
- Kalium (Zwei neue Verfahren zur Feststellung von — in den Körperflüssigkeiten) R. Jendrassik 91
- Karzinome (Chirurgische Behandlung der — der weiblichen Genitalorgane) P. Sallac 00
- Kataleptische Symptome bei einem dreijährigen Kind D. Möriz 22
- Kehlkopfstirpation (Die Folgen der —) J. Némai 70
- Kehlkopfstirpation (Modifiziertes Verfahren zur —) T. Liebermann 34
- Kiefer-Krebsmetastase nach primären Lungenkrebs. A. Dudits 102
- Knochenaspiration bei einem 9 Monate alten Säugling E. György 23
- Knochengeschwülste (Die orthopädischen Beziehungen der —) F. Zinner 14

- Knochengeschwülste F. Polgár 14
- Knochengeschwülste T. Verebely 4
- Knochengeschwülste L. Pühr 13
- Knochengewebe (Die Entwicklung von —) S. Krompecher 99
- Kochsalztherapie der Darmverschlüsse A. Dick 61
- Kohlehydratfreies Mehl (Klinische Versuche mit — bei Zuckerkranken.) E. Egedy 24
- Kongress (Die wissenschaftliche Tätigkeit des XIV. internationalen ophthalmologischen — in Madrid) v. Grosz, E. 30
- Korrektion von fehlerhaft geheilten staroperierten Augen v. Blaskovics, L. 61
- Krämpfe (Die Bedeutung und Folgen der — im Säuglings- und Kindesalter) E. Lederer 68
- Krebs (Chirurgische Therapie des —) T. Verebely 103
- Krebs (Aus einem Dermoid entstandener —) L. Pühr 52
- Krebsdiagnostik (Der gegenwärtige Stand der klinischen —) L. Karczag 103
- Krebsmetastasen in der Aderhaut L. Németh 46
- Krebs (Pathologie des —) E. Nachnebel 101
- Krebsforschung (Lehren der experimentellen —) E. Balogh 101
- Krebsmortalität (Erfolge der Gesundheitskultur bei der —) I. Melly 102
- Krebstumoren (Reaktion von — bei Behandlung mit Kalilauge und mit humanem Blutserum verdünnter Kalilauge) G. Ferdinándy 70
- Leberechinokokkus (Transpleural operierter —) D. Róna 88
- Les vertiges G. Portmann 65
- Liquorreaktion (Eine neue — zum Nachweis von Meningitis) J. Geldrich 25
- Luesreaktionen (Die Verwendung der verschiedenen — in der Augenheilkunde) G. László 76
- Luetinreaktion (Die — bei Keratitis parenchymatosa) F. Bendenritter 78
- Luetische Erkrankung (Seltene — eines Kleinkindes) Kasuistik S. Feuer 54
- Lungenleiden (Durch Entfernung eines vor 12 Jahren aspirierten Fremdkörpers geheiltes —) L. Laub 2
- Lungenmetastase (Erfolgreiche Behandlung einer —) E. Füssl 102
- Lungen-Tbc. (Die chirurgische Behandlung der — im Kindesalter) E. Schön 83
- Lymphosarkom (Operativ geheilter —) G. Matolay 103
- Lymphozytengeschwulst (Mit Röntgenstrahlen behandelte — an Lid- und Bindehaut) A. Fésüs 45
- Mastdarmkrebs (Ungewöhnliche Metastase eines operierten —) L. Borsós 66
- Mediastinalchirurgische Fälle A. Winternitz 2
- Melaena vera (Nach Transfusion geheilte —) Dr. Wirth 18
- Meningitis tbc. (Diagnostik der — auf Grund der neueren Forschungsergebnisse) J. Geldrich 56
- Mesenterialgeschwulst (Operierte —) G. Matolay 52
- Modellierung des lebenden Auges J. Csapody 47
- Mund- und Rachenspülung (Der mechanische Wert der —) V. Zimányi 36
- Muskelnahť (Eine neue Art von —) Horváth B. 62
- Myatonia congenita Oppenheim L. Lukács 22
- Nabel-Endometriosis L. Pühr 51
- Nasennebenhöhlen (Klinische und experimentelle Untersuchungen über die Physiologie und Pathologie der —

- mit besonderer Rücksicht auf den Atmungsmechanismus) G. Kerekes 57
- Nasennebenhöhlenkatarrh infolge von Grippe mit letalem Ausgange Horváth B. 43
- Navratil (Emerich v. — Zentennarium) 16
- Nervensystem (Fermentative Spaltung des —) J. Baló 82
- Netzhautablösung (Die Bedeutung des Glaskörpers bei der Entstehung der —) A. Rötth 63
- Netz- und Aderhautgefäße (Die Rolle der — in der Pathogenese gewisser Krankheitsbilder) J. Imre 30
- Neue Kontaktgläser J. Dallos 48
- Neuer, aus Schwangerenarn hergestellt wirkamer Stoff und Untersuchungen über dessen biologische Wirkung von E. Baumann 37
- Odontome D. Hatlyasy 14
- Operations-Untersuchungstisch mit Armstütze zur intravenösen Einführung von Narkosemitteln G. Bud 49
- Osteom und Trauma N. Hedry 14
- Osteome des Oberkiefers T. Bajkay 14
- Osteomyelitis suipestifera O. Göttche u. D. Gajzágó 69
- Otosklerose A. Rejtő 71
- Pagetschen Krankheit (Die Röntgentherapie der — des Knochensystems) A. Gaál 19
- Panophthalmitis (Durch ein seltenes Bakterium verursacht —) J. Jónás 43
- Papillom des Plexus chorioideus V. Faber 90
- Parotis-Hypertrophie (Vikariierende — bei Störungen des Zuckerstoffwechsels) Z. Horn 81
- Penis-Verletzung L. Scheitz 65
- Pigmentproben (Inwiefern sind die — geeignet zur Prüfung von Farbensehen) P. Dömösdy 78
- Pilzflora (Die — des Auges) L. Fazekas 46
- Ptosisoperation (Die mit der — nach Blaskovics erzielten Resultate) S. Horay 62
- Puffermischung (Die Behandlung von Magensaft-Sekretionsstörungen mit einer —) S. Geréb 71
- Pneumothoraxfälle (Operativ behandelte spontane —) J. Alföldi 89
- Postoperative Zirkulationsstörungen (Untersuchungen über das Entstehen der —) S. Rusnyák 57
- Postmortale Veränderungen des Kammerwassers (Die —) J. Majores 79
- Polymyositis nach Kriegsschussverletzung G. Habán 2
- Prämenstruelle Temperatursteigerungen A. Fekete 66
- Primärtuberkulose des Kindesalters B. Steiner 22
- Projektionsabweichungen (Eine wichtige, bisher nicht berücksichtigte Ursache der —) E. Engelmayr 88
- Prostataadenom (Nussgrosses gestiltes zystisches — in der Blase) B. Mező 72
- Pterygium (Operative Heilung eines wiederholt rezidivierten —) E. Asztalos 89
- Rachen- und Kehlkopfzesse (Therapie von —) F. Bauer 88
- Rekurrenslähmung (Opriertes Fall eines infektiösen —) Th. Liebermann 54
- Retina-Ablösung (Entstehung der — im Modellversuch) A. Rötth 37
- Retroperitoneales Teratom bei einem Säugling A. Kubányi 53
- Rhinolaryngologische Operationen (Die leitenden Prinzipien der —) D. Szalóky-Navratil 82
- Riesenzellen bei chronischer Mastitis. V. Faber u. M. Roitterstein 91

- Röntgenkymographie E. Forfota 87
- Sanitäre Lage und Bereitschaft Ungarns Kornel Scholtz 17
- Säuglingsatrophie (Geheilte Fall von — infolge hartnäckiges Pyelozystitis) J. Csapó 1
- Säuglingstoxikose (Pathogenese und Therapie der —) J. Csapó und E. Kerpel-Frónius 52
- Schädeldurchleuchtung (Die praktische Bedeutung der —) A. Gaál 57
- Schielen (Angaben zur Pathologie des —) Frau v. Csopody-Mócsy 61
- Schilddrüsenerkrankungen (Die Rolle des Jod in der Äthiologie der —) L. Scheifer 89
- Schlaf, der Traum und die Schlaflosigkeit (Der —) K. Reuter 91
- Schleimsteine im Wurmfortsatz J. Soós 89
- Schmerzen (Disponierende und pathogenetische statische Ursachen der — in der Lendengegend) F. Fischer 69
- Schwangerschafts-Schnellreaktion (Neue —) K. Rechnitz 52
- Sektion (Neues Verfahren bei der — der oberen Luftwege) A. Rejtő 24
- Seltene Oberlippen-Tbc. B. Steiner u. G. Erős 67
- Peritonitiden (Serumtherapie der vom Appendix ausgehenden —) F. Prochnow 35
- Skoliosen (Spätprophylaxer der —) A. Farkas 55
- Sigma-Volvulus S. Hirschfeld 59
- Spasmus im Jejunum wegen Cholelithiasis L. Friedrich 71
- Spastischer Ileus A. Adler 61
- Spitalsärztergesellschaft 16
- Subkutane Unterleibsverletzungen 74
- Supraorbitale Nasennebenhöhlen L. Haas 36
- Staroperation (Intrakapsuläre — mit basaler Iridektomie) Blaskovics, L. 31
- Sympathisches Nervensystem (Einfluss des — auf die Fettdepotbildung) A. Beznák 98
- Thorium X. (Die Anwendung von — an der Binde- und Hornhaut) B. Pelláthy 63
- Tonsillektomie (Bei akuter nephritischer Urämie durchgeführte — mit Heilung) J. Bence 34
- Trachomkranke (Die Verteilung der — in Budapest) G. Musitz 94
- Transplantationen nach malignen Knochengeschwülsten T. Matolcsy 15
- Traumatische Hernien W. Milkó 73
- Tränenfluss (Operationen gegen —) S. Fazekas 78
- Tränenabflusswege (Über die — bei Trachom.) Z. Tóth 78
- Tumorfälle der Mundhöhle (Zwei — mit erfolgreicher Strahlenbehandlung) G. Nicmcszik 89
- Universitätsnachrichten 79
- Unterleibsverletzungen (Der Zeitpunkt des Eingriffes bei subkutanen —) K. Mészáros 73
- Unterleibsverletzungen mit besonderer Rücksicht auf die Unfall-Begutachtung E. Gellért 72
- Ureterstein, eitrige Pyelonephritis, perinephritischer Abszess mit vollkommener Heilung B. Mező 49
- Von der Universität 64
- Urämie (Die Rolle von Salz und Wasser in der Behandlung der —) G. Farkas 67
- Uterusrupturen (Operativ behandelte komplette —) B. Schilling 52
- Vaginallexstirpationen (Totale — in intravenöser Anästhesie) G. Bud 68

Variationen einiger Äste der  
A. subclavia K. Rölich 90  
Verleihung 48  
Verletzungen (Mit der Geburt  
nicht zusammenhängende —  
der weiblichen Genitalien) S.  
Szentei 50  
Vitale Reaktionen (Die —) F.  
Orsós 100  
Volvulus (Die Rolle des — für  
die Pathogenese des Ileus)  
R. Volkányi 59  
Wirbelsäulekrankheiten (Phy-  
siologie, Pathologie und The-  
rapie der chronischen —)  
E. Kopits 15  
Wimperhaarbewegungen auf  
tierischen Schleimhäuten A.  
Rejtő 98

Wirbelsäulefraktur infolge Lym-  
phosarkom W. Heim 89  
Wirbelsäulekrankheiten (Physio-  
logie, Pathologie und Thera-  
pie der chronischen — vom  
mechanischen Gesichtspunkte)  
E. Kopits 27  
Zahl der Ärzte in Ungarn 32  
Zahnärztliche Brücken (Phy-  
siologische —) A. Kämpfner  
91  
Züchtungsversuche der Ein-  
schlusskörper in der Gewebs-  
kultur J. Schmidt 76  
Zwillingsgeburten (Vererbung  
der Inklination zu —) K.  
Csörsz 89  
Zyklodialyse (Mit — operierte  
akute Glaukomfälle) F. Csil-  
lag 44

OSZK

Országos Széchényi Könyvtár

Hilfe die nach der Leichenstarre aufgetretenen Verletzungen in jedem Fall von den intravitalem und intermediären unterschieden werden können.

Sitzung am 3. November 1934.

**Eugen Pólya:** *Operierte Hirntumoren.* 1. (Exstirpation eines umfangreichen, in die Gehirnkammer eingedrungenen, in der linken Parietalgegend sitzenden Sarkoms. Heilung.) Bei dem 41-jährigen Feuerwehrmann bestehen seit Juni d. J. Klagen. Nach beginnender Taubheit des r. Armes fortschreitende Hemiparese, Stauungspapille und psychische Symptome. Die Lokalisation lieferte die Encephalographie. Nach Exstirpation des  $7 \times 7 \times 3$  cm. grossen Fibrosarkoms lag die Höhle der linken Seitenkammer frei, diese wurde mit einem Lappen bedeckt. Glatte Heilung, die Stauungspapille ist zurückgegangen, der Visus normal, nur eine leichte Schwäche des Armes ist zurückgeblieben.

2. *Zwei operativ behandelte Fälle von Acusticus-Tumoren.*  
 a) 28-jähriger Tagelöhner mit zerebellopontinen Symptomen, hochgradiger Stauungspapille. Nach Entfernung des pflaumengrossen Fibroms in zwei Phasen (mit einem Intervall von nahezu zwei Monaten) glatte Heilung mit Fazialislähmung und Rückbildung der Stauungspapille. Visus r. 5/10, l. 5/6, vor der Operationen Visus beider Augen 5/10. b) 34-jährige Frau Acusticustumor mit Stauungspapille. Typisches Neurofibrom. Zwei Jahre nach der Operation arbeitsfähig, Visus r. 5/5, l. 5/40, minimale Fazialsparese.

**Edmund Nachtnebel:** *Pathologie des Krebses und dessen Bedeutung für die Geschwulstforschung.* Nach Behandlung einzelner Fragen der pathologischen Anatomie und Histopathologie des Krebses betont der Vortr. die Bedeutung der morphologischen Forschungen für die Histogenese, kausale Genese und Klinik des Karzinoms. Charakteristische morphologische Eigenschaften gewinnt die Krebszelle erst im vorgeschrittenen Entwicklungsstadium, wo dann Unterscheidungsmerkmale den Organzellen gegenüber feststellbar sind. Durch Beschreibung der krebsigen Entartung der verschiedenen Organe, der Leukoplakien und Polyposen beleuchtete er die Bedeutung des präkanzerösen Zustandes. Dieser Begriff sei klinisch und morphologisch von Bedeutung, klinische Symptome und morphologische Veränderungen seien wohl nicht geeignet, mit ihrer Hilfe die Entwicklung des Krebses festzustellen, doch besitzen die letzteren Bedeutung bei der Prüfung der Krebs-Histogenese. Die histologische Differenzierung besitzt auch eine gewisse praktische Bedeutung, indem zwischen der histologischen Struktur und der Strahlenempfindlichkeit ein gewisser Zusammenhang besteht.

**Ernst Balogh:** *Die Lehren der experimentellen Krebsforschung für den Kliniker.* Das Krebsgewebe verhält sich in Gewebezüchtungen und im strukturellen Bau, wie auch biochemisch und immunologisch von der Norm derart abweichend, dass eine Analogie nur beim fötalen Gewebe zu finden ist. Er schilderte sodann die experimentelle (mechanische, chemische, serologische) Beeinflussung des tierischen Organismus durch Krebs und betonte, dass sein Mitarbeiter Dr. Putnoky als erster eine vollwertige Heterotransplantation des tierischen Krebses durchgeführt hat. Sodann wurden die Probleme der Heredität und der individuellen Resistenz erörtert.

Die experimentellen Ergebnisse können vom Kliniker nur nach entsprechender kritischer Bewertung am Krankenbett berücksichtigt werden.

Sitzung am 10. November 1934.

**A. Dudits:** *Kiefer-Krebsmetastase nach primären Lungenkrebs.*

1. Die l. Gesichtshälfte der 58-jährigen Frau schwoll zwei Monate vor der Aufnahme an. Operation auf Grund der Diagnose: Sarcoma mandibulae. Die l. Mandibulahälfte wurde reseziert. Nach der Operation wurde sie in der internen Abteilung wegen Seropneumothorax behandelt und starb unter Symptomen zunehmender Kachexie. Bei der Sektion nussgrosse Krebsgeschwulst in der r. Lunge. Der resezierte Kiefertumor zeigte das histologische Bild des Adenocarcinoma muciparum. 2. Bei der 26-jährigen Frau bildete sich seit vier Monaten im Mund eine rasch wachsende Geschwulst. Resektion der r. Mandibulahälfte mit der Diagnose: Sarcoma mandibulae. Exitus nach der Operation. Die Sektion stellte im r. unteren Lungenlappen Pneumonia cancrosa, in den übrigen Lungenpartien Lymphangitis cancrosa fest. Metastasen in den Nebennieren, in der Leber, Niere und in den Lymphknoten. Kiefertumor und Lungen- geschwulst zeigten identische Gewebestruktur: Adenokarcinom. Deshalb wäre eine Voruntersuchung von Kiefertumoren durch Probeexzision zu empfehlen, um den metastatischen Charakter der Geschwulst festzustellen und den Kranken eine überflüssige Operation zu ersparen.

**E. Füssl:** *Erfolgreiche Behandlung einer Lungenmetastase.* Die 45-jährige Frau meldete sich 1931 mit der Diagnose Tumor metastaticus pulmonum zur Bestrahlung. Die Anamnese weist seit 1928 Lungenklagen: Hämoptoe, Atembeschwerden, Erstickungsanfälle auf. Die vor Beginn der Behandlung angefertigte Aufnahme zeigte in beiden Lungenhälften zahlreiche disseminierte — haselnuss- bis nussgrosse — paratracheal zwei kleinf Faustgrosse, scharf konturierte, runde homogene Schatten im Lungengewebe mit normalen Luftgehalt: metastatische Tumoren. Auf fraktionierte Bestrahlungen waren 1932 die meisten Tumoren verschwunden, nur links fanden sich noch einige kleine Metastasen. Die Bestrahlungen wurden bis Mai 1934 fortgesetzt. Gewichtszunahme 20 kg., die Kranke ist beschwerdefrei und arbeitsfähig.

**J. Melly:** *Die Erfolge der Gesundheitskultur bei der Krebsmortalität.* Die Erfolge des Gesundheitsschutzes treten praktisch und ziffernmässig in dem Rückgang der Mortalität, in der Volksvermehrung und in der Zunahme der wahrscheinlichen Lebensdauer in Erscheinung. Die Bekämpfung der Krankheiten des Jugendalters hat die Zunahme des durchschnittlichen Alters der Bevölkerung bewirkt und damit die Zahl der charakteristischen Alterskrankheiten vermehrt. Zu diesen zählt auch der Krebs. Die überall festgestellte Zunahme der Krebsmortalität kann nur bei Berücksichtigung dieser Kriterien richtig beurteilt werden. Die Zunahme der Krebsmortalität besitzt daher nur relative Bedeutung und bildet eine organische Funktion des höheren Niveaus der Gesundheitsschutzkultur. Die Feststellung dieser Tatsache ist wohl geeignet, die Krebsphobie zu mildern, doch verringert sie nach keiner Richtung hin die Notwendigkeit, den Krebs zu bekämpfen.

*Besprechung.* **J. Dollinger** verweist auf die 1908 unter seiner



Leitung zustandgekommene Krebsstatistik, welche das Auftreten des Leidens nach Munizipien gruppiert nachweist und wundert sich, dass der Vortr. dieser Statistik nicht gedacht hat.

**J. Melly** hat sich diesmal ausschliesslich mit der Mortalitätsstatistik beschäftigt, weshalb er über die Morbiditätsstatistiken diesmal nicht sprechen konnte.

**Ladislav Karczag:** *Der gegenwärtige Stand der klinischen Krebsdiagnostik.* Der Vortr. schilderte die klinischen Methoden der Differenzialdiagnostik des Krebses und die verschiedenen Forschungsergebnisse über spezifische Krebsreaktionen. Nach einer kritischen Erörterung der Ursachen, die die Schaffung einer spezifischen Krebsreaktion bisher vereitelt haben, wird die Bedeutung der Quarzspektographie, der Gewebe-Stoffwechseluntersuchung nach Warburg, der Gurwitsch-Strahlen und der am isolierten Uterus durchgeführten Versuche zur Feststellung der Krebsdyskrasie und zur Identifizierung des Geschwulstgewebes geschildert. Das Krebsproblem ist seiner Ansicht nach in erster Reihe ein genetisches, zweitens ein Problem des Gewebe-Stoffwechsels und erst in letzter Reihe ein morphologisches Problem. Die Kenntnis der biologischen Eigenschaften der Geschwulst ermöglicht die Feststellung der zweckmässigen Therapie.

Sitzung am 17. November 1934.

**G. Matolay:** *Operativ geheiltes umfangreiches mesenteriales Lymphosarkom.* Demonstration. Es wurden ungefähr  $2\frac{1}{2}$  m. Dünndarm entfernt. Die Operation erfolgte wegen Schmerzen in der Blinddarmgegend und hohen Fieber unter Verdacht von Blinddarm-entzündung.

**T. Verebely:** *Chirurgische Therapie des Krebses.* Die beiden Grundfragen der chirurgischen Karzinomtherapie sind, ob der Chirurgie eine Rolle bei der Krebsprävention zufällt und ob die Operationsergebnisse eine derartige Besserung aufweisen, dass dieses Verfahren im Vergleich mit den übrigen seine vornehme Stellung behaupten kann. Theoretisch gibt es, wenn die Sache vom Standpunkt des Vorhandenseins von Krebszellen betrachtet wird, keine Präkarzinose, andererseits ist zur Zeit eine kausale Krebsprophylaxe nicht möglich. In der Praxis beweisen jedoch die Klinik, wie auch die Krebsforschung, dass gewisse regenerativen, metaplastischen und dysontogenetischen Veränderungen, wie auch die Inklinaton in der Krebsanamnese häufiger vorkommen, als dies nach der Statistik der Fall sein sollte. Eben deshalb hält Vortr. an dem Vorhandensein von präkarzinomatösen Prozessen in Verbindung mit erblicher, oder erworbener Krebsinklinaton fest. Nach Erörterung des Begriffes der Frühoperation, der Bewertung der Probeexzision folgt die Darlegung der Bestrebungen, die Operationstechnik zu verbessern u. z. durch Erweiterung der Radikaloperationen, die gründlichere Beseitigung der benachbarten Lymphdrüsen, den Ersatz des Messers durch glühendes Metall und Kombination der Operation mit Bestrahlung. Aus dem eigenem Material werden die Exophthalmus verursachenden Karzinome, karzinomatöse Kröpfe, Magen-Mamma-Dickdarm- und Rektumkrebe demonstriert und die Verhältnisziffern der Mortalität und der Späterfolge angegeben.

**P. Salacz:** *Chirurgische Behandlung der Karzinome der weib-*

lichen Genitalorgane. Zur Behandlung der Kollumkrebse stehen die Verfahren nach Wertheim und nach Schauta zur Verfügung, die Ergebnisse sind nahezu gleich, doch ist die primäre Mortalität der Wertheimoperation 10—15%, die von Schauta 2—8%, die mit prophylaktischer Strahlenbehandlung ergänzte Radikaloperation weist um 18% bessere Ergebnisse auf. Auf abdominalen Weg werden nur die mit Schwangerschaft, oder Geschwulst komplizierten Fälle operiert. Bei 217 Schauta-Operationen ist die primäre Mortalität 3.6%, von 127 Fällen, die vor mehr als 5 Jahren operiert wurden leben und sind gesund 80 = 46.5%. Zur Behandlung der Rezidiven eignet sich wegen der umständlichen Operationen und der unsicheren Ergebnisse die Strahlenbehandlung am besten. In mit Schwangerschaft komplizierten operablen Fällen von Zervixkarzinom wird zu Beginn der Schwangerschaft nach Schauta, bei vorgeschrittener Gravidität nach Wertheim radikal operiert. Korpuskarzinome werden vaginal extirpiert, liegen Kontraindikationen vor, so wird die Strahlenbehandlung durchgeführt. Bei 81 Vaginalextirpationen war die primäre Mortalität 2%, von 59 vor mehr als fünf Jahren operierten Patientinnen leben und sind gesund 43 d. i. 72.88%. Labium- und primäre Vaginalkrebse sind bösartig, sie erfordern die Radikaloperation, oder Strahlenbehandlung. Ungünstig ist ferner die Prognose der primären Tubenkrebse, deren Frühdiagnose nahezu unmöglich ist, sie werden selbst durch Radikalextirpation selten gerettet. Bei einseitigen primären Ovarialkrebs kann das andere Ovarium unter Dauerkontrolle zurückgelassen werden, bei älteren Frauen und bei Metastasen ist die Radikaloperation durchzuführen.

## NACHRICHTEN.

**Ärztliche Fortbildungskurse.** Der unter Leitung des o. ö. Universitätsprofessors Hofrats Dr. Emil Grösz stehende Zentralausschuss für ärztliche Fortbildung kündigt ausser den laufenden zwei- und vierwöchigen Fortbildungskursen in den Kliniken und Spitälern für die Frühjahrsmonate folgende Spezialkurse: 1. Tuberkulose (Spital Pestuhely der Sozialversicherungsanstalt). 2. Allergische Krankheiten („Graf Albert Apponyi“-Poliklinik). 3. Mutter- und Säuglingsschutz (Zentralanstalt des Landes Stephaniebundes). 4. Ausgewählte Kapitel der gerichtsärztlichen Medizin (Gerichtsärztliches Universitätsinstitut). Ausserdem veranstalten auch die Universitätskliniken in Szeged, Debrecen und Pécs praktische Fortbildungskurse. Auf schriftliche Erkundigung erteilt das Bureau des Zentralausschusses (VIII., Mária-ucca 39) alle gewünschten Auskünfte und wird im Februar 1935 auch das ausführliche Programm versenden.

Schriftleitung und Verlag der „Verhandlungen der Ungarischen Ärztlichen Gesellschaften“ : Budapest, V., Vadász-utca 26.

Scheckkonto : Budapest, k. ung. Postsparkassa Nr.\*\*41710. Bankkonto Ungarisch-Italienische Bank A.-G. Budapest, Zweigstelle Andrassy-ut. Fernsprecher : Budapest 289—26.

Beachten Sie bei der echten, dauerhaften  
englischen Schreibfeder

die auf jede Feder  
gravierte Firma

**GEO. W. HUGHES**



**Für jede Hand passende Feder.  
Die nebenstehende Abbildung ist  
ein neues Originalmodell die am  
leichtesten gleitende, bisher ver-  
fertigte Feder.**

Senden Sie dem Vertreter in Ungarn (Emil Alföldi, Budapest, VII.,  
Peterdy-utca 4) ein Pengő und er schickt Ihnen eine Musterschachtel  
mit 12 Sorten bester Federn.

Durchschlagender Erfolg der ungarischen Pharmakotechnik.

## AMYDOSAN — INJEKTION

Potenzierte aetiotrope  
Antineuralgicum,  
Antirheumaticum,  
Analgeticum

Wirkung als

Sowohl intravenös, wie auch intramuskulär anwendbar bei  
Arthritis rheumatica

Neuralgie

Myalgie

Arthralgie

Neuritis

Tonsillitis

Handelsform: Schachteln mit 6 Ampullen, Krankenhauspackung mit  
50 und 100 Ampullen. Ärztemuster stehen bereitwilligst zur Verfügung:

**Rex Chemisch-Pharmazeutische Fabrik  
und Medizinalwaren-Handels A.-G.**

Budapest-Debrecen.

# ORGANOTHERAPEUTISCHE PRÄPARATE

Enthalten sämtliche Wirkungsstoffe der innersekretorischen Drüsen.

**Toxin- und eiweissfrei! Steril! Haltbar!**

## TABL. OVARIUM „RICHTER“ GLANDUOVIN

Zur Behandlung der Amenorrhoea. Bei allen Störungen der Eierstockfunktion.  
In Schachteln à 3 und 6 Ampullen zu 1 cm.

**Tonogen (Adrenalin) „RICHTER“**  
Salzsaures wässriges Extrakt der  
Nebenniere (1:1000).

### GLANDUITRIN

Wässriges Extrakt aus dem Hinter-  
lappen der Hypophyse. 1 cm<sup>3</sup> enthält  
10 internationale Einheiten.

**SYNERGETISCH WIRKENDE, PLURIGLANDULÄRE PRÄPARATE**

## Hormogland „Richter“

die wirksamen Stoffe verschiedener Drüsen,

in Tabletten und Injektionen zur individuellen Organotherapie.

**CHEMISCHE FABRIK GEDEON RICHTER A.-G.**  
**Budapest, X.**

## SANATORIUM GRÜNWALD

**BUDAPEST**

VII., Vilma királynő-út 11-15.

Abteilungen für Chirurgie,  
Gynäkologie und Geburts-  
hilfe. Modern eingerich-  
tete Röntgen- und chemi-  
sche Laboratorien. Interne  
diagnostische und diäteti-  
sche Abteilungen. Radium-  
Behandlung. Kaltwasser-  
heilanstalt. Behandlungen  
auch für ambulante Kranke.  
Mässige Preise. Freie  
Ärztewahl.

TELEPHON : AUTOMAT 462—59

## PETER FISCHER & COMP. A.-G.

**Fabrik medizinisch-chirur-  
gischer Instrumente**

**BUDAPEST**

VI., Vilmos császár-út 53, I. Stock.

**GEGRÜNDET IM JAHRE 1856.**

Besitzer zahlreicher Auszeichnungen.

**TELEPHON :**

Automat 115—13 und 115—19.

Ärztliche Einrichtungen in erst-  
klassiger Ausführung und zu  
sehr mässigen Preisen. Allein-  
vertrieb der rostfreien Instru-  
mente von

**STILLES STOCKHOLM**  
**in Ungarn.**